

Leistungsabgeltungen sind wichtiger Einkommensbestandteil

Aus dem neuen Grünen Bericht 1998
von Dr. Gerhard Poschacher



Auf Grund der großen Teilnahme an den ÖPUL-Maßnahmen ergeben sich positive Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit der Bewirtschaftung und die Umwelt

Die von der EU, dem Bund und den Ländern gemeinsam finanzierten Förderungen und Leistungsabgeltungen bilden einen wesentlichen Bestandteil des bäuerlichen Einkommens und tragen zur Erhaltung einer flächendeckenden Landwirtschaft bei.

1998 wurden 28,4 Mrd. S an EU-, Bundes- und Landesmitteln für den Agrarbereich aufgewendet. Der größte Anteil der Finanzierung entfiel auf die EU (14,0 Mrd. S); national wurden die Mittel für die meisten Förderungen im Verhältnis 60 : 40 zwischen Bund (7,5 Mrd. S) und Ländern (6,8 Mrd. S) aufgebracht., Gegenüber 1997 sind die Ausgaben für die Land- und Forstwirtschaft um 0,6 Mrd. S (- 2 %) zurückgegangen. Der Rückgang war primär auf die planmäßige Kürzung der degressiven Ausgleichszahlungen zurückzu-

führen. Bei den meisten Ausgabenpositionen kam es gegenüber 1997 zu leichten Erhöhungen. Beim Umweltprogramm hat sich die hohe Akzeptanz des ÖPUL 98 auf das Budget im erwarteten Ausmaß ausgewirkt. Aus der 1998 durchgeführten Evaluierung des ÖPUL geht hervor, daß die ÖPUL-Maßnahmen auf Grund der großen Teilnahme positive Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit der Bewirtschaftung und die Umwelt haben.

Wichtigste Ausgabenpositionen

Die wichtigsten Ausgabenpositionen des Agrarbudgets 1998 waren: die GAP-Ausgleichszahlungen und Prämien mit 6,7 Mrd. S, die Aufwendungen für das Umweltprogramm (7,4 Mrd. S) und jene für Strukturmaßnahmen (8,2 Mrd. S).

Detaillierte Analyse

Der „Grüne Bericht“ analysiert sehr detailliert die einkommenspolitische Bedeutung der öffentlichen Gelder. Sie stiegen 1998 im Bundesdurchschnitt auf 178.872 S je Betrieb und 108.362 S je FAK (je

ha RLN lagen sie bei 8.734 S). Das waren knapp 21 % vom Unternehmensertrag. Laut Richtlinie werden die öffentlichen Gelder unabhängig vom Auszahlungstermin dann in die Buchhaltung der Buchführungsbetriebe aufgenommen, sobald sie gemäß Bescheid feststehen. Es können sich dadurch in Summe Unterschiede zu den ausbezahlten Geldern laut Rechnungsab-schluß des BMLF ergeben. Die sonstigen Differenzen zwischen hochgerechneten Werten und den ausgewiesenen Daten des BMLF lassen darauf schließen, daß die Förderungen von den Betrieben, die durch den Auswertungsrahmen repräsentiert werden, in Summe stärker in Anspruch genommen werden als von Betrieben außerhalb des Testbetriebsnetzes. Nach Betriebsformen reichte die Spannweite der für 1998 zugesprochenen öffentlichen Gelder von rd. 108.000 S in den Dauerkulturbetrieben bis 275.000 S in den Marktfruchtbetrieben. Von den rd. 117.000 durch den Auswahlrahmen repräsentierten Betrieben bekamen etwas weniger als ein Drittel der Betriebe Beträge über 200.000 S (Bundesdurchschnitt: 178.872 S) ausbezahlt. Bei 15% der Betriebe waren es mehr als 300.000 S und bei weniger als 8% mehr als 400.000 S. Knapp 5% der Futterbaubetriebe, aber ein Fünftel der Marktfruchtbetriebe erhielten mehr als 400.000 S an öffentlichen Geldern. ■